

Haushaltsplan 2013

1. Haushaltsvolumen - Eckdaten

Gesamtvolumen im Ergebnishaushalt (Erträge/Aufwendungen) 39, 6 /39,4 Mio €
Volumen liegt im Rahmen der Vorjahre.

Ordentliches Ergebnis	184 T€
Außerordentliches Ergebnis	306 T€
Gesamt	490 T€

Ziel des Haushaltsausgleichs erreicht.
Der Haushalt ist nicht genehmigungspflichtig und es bedarf keines Haushaltssicherungskonzeptes.

Die Umsetzung war schwierig:

Das Ergebnis aus laufender Verwaltung lag am

24.10.12 bei	-2.319 T€
02.11.12 bei	-700 T€
28.11.12 bei	184 T€

Es wurde durch Erhöhung der Erträge und Kürzung von Aufwendungen, u. a. bei Unterhaltung und Reinigung und bei den freiwilligen Leistungen, erreicht.

Ein positives Ergebnis reicht allein nicht aus. Es muss die Balance zwischen Ergebnis und Finanzierung gehalten werden, d. h. auch der Finanzhaushalt (Finanzierung lfd. Verwaltung, Investitionen und Kredittilgung) muss positiv sein. Das ist nötig, um die „dauerhafte Leistungsfähigkeit“ zu zeigen und Voraussetzung einer etwaigen Kreditgenehmigung in den Folgejahren.

Das Ziel wurde ebenfalls erreicht.

Das Finanzergebnis ist bei 38 T€, Ausgleich im Finanzplanzeitraum ist gewährleistet.

Es werden 2013 finanziert:

Lfd. Verwaltungstätigkeit	36,2 Mio €
Investitionen	5,1 Mio €
Kredittilgung	0,6 Mio €

Ausweis des Ergebnisses aus 2011

Das Ergebnis 2011 ist nur vorläufig, da die „Jahresabschlussbuchungen“ noch fehlen.

2. Entwicklung der Erträge

gegenüber Vorjahr

2.1. Steuererträge

Gewerbesteuer	+ 950 T€
Einkommenssteueranteil	+ 450 T€

2.2. Zuweisungen und Zuschüsse

Schlüsselzuweisung	- 569 T€
Familienleistungsausgleich	-95 T€

3. Entwicklung der Aufwendungen

3.1. Entwicklung der Kreisumlage

Kreisumlage um 536 T€ auf 8.979 T€

Dabei wurde eine Beibehaltung des jetzigen Umlagesatzes zu Grunde gelegt.

gegenüber Vorjahr

3.2. Gewerbesteuerumlage um 102 auf 619 T€
aufgrund der erfreulichen Steuer-Mehrerträge und -einzahlungen

3.3. Sach- und Dienstleistungsaufwendungen + 286 T€

Es erfolgt eine wesentliche Erhöhung bei Instandsetzung von Gebäuden (in T€):

Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
378	441	487

Es erfolgt auch eine Erhöhung bei Wartung und Instandsetzung von Straßen, Wegen, Plätzen (in T€):

Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
250	240	290

Insgesamt ist einzuschätzen, dass hier in der Zukunft mehr Mittel benötigt werden, um das städtische Vermögen zu erhalten.

3.4. Personal- und Versorgungsaufwendungen + 265 T€
Tarifentwicklung und Berechnungen des KVV

4. Investitionen

4.1. Investvolumen

Anmeldungen per 31.08.12 Defizit 6.021 T€

Ausgleich erreicht durch:

Streichung und Verschiebung von Maßnahmen

B-5484/2012 Entlastung des Haushaltes 2013 um 897 T€

Gesamtinvestitionen (in T €) - Auszahlungen

2010	2011	2012	2013
7.263	7.023	5.318	5.121

Das Absinken des Investvolumens ist bedingt durch:
die Verminderung der Gesamtsumme der Fördermittel und
die Entwicklung der investiven Schlüsselzuweisung:

Entwicklung der investiven Schlüsselzuweisung (in T€):

2010	2011	2012	2013
1.816	1.592	1.377	1.121

4.2. Kredittilgung

Die Stadt hat per 01.01.2013 ein Kreditvolumen von 13.4 Mio€. Das sind 651,20 € pro Einwohner. Davon sind in 2013 595 T€ zu tilgen.

Diese Mittel sollten (überwiegend) aus laufender Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden. In 2013 kommen aus dieser 304 T€, der Rest aus Einzahlungen des investiven Bereichs.

4.3. Einzelinvestitionen

Siehe Vortrag – Anlage 2

5. Haushaltsdiskussion

Die Haushaltsdiskussion findet in bewährter Form in den Ausschüssen, den Ortsbeiräten und der Stadtverordnetenversammlung statt.